



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

### **Mehr Unterstützung für kleine und mittlere High-Tech-Unternehmen**

MdB Hagemann besucht Firmen im  
Wendelsheimer Mikroforum/Großes Potenzial

*Berlin/Wendelsheim, 6. Juli 2006*

**Marktnahe Forschung soll zukünftig belohnt und stärker gefördert werden. „Eine Reihe von Instituten und Firmen im Wendelsheimer Mikroforum könnten somit künftig mit stärkerer Unterstützung durch den Bund rechnen“, sagte der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD), nachdem er mehrere Firmen und Forschungsinstitute im Mikroforum besucht hatte. So soll eine neue Forschungsprämie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützen sowie die Vernetzung von Hochschule und KMU's fördern, informierte der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD), der Hauptberichterstatter für den Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist.**



*Bild: In einem der Labors des Aesku.Kipp-Institutes informiert der Vorstandsvorsitzende Dr. Torsten Matthias den Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) über ihre Forschungstätigkeiten.*

Der SPD-Parlamentarier zeigte sich bei seinen Besuchen im Mikroforum beeindruckt vom

Leistungsspektrum der Unternehmen, sei es nun im Bereich der Erforschung von Autoimmunerkrankungen durch die neu angesiedelten Aesku.Kipp-Institute unter Leitung von Dr. Torsten Matthias, der Entwicklung von Mikromotoren bei mymotors oder dem Bau von Mikroreaktions-Anlagen im Kofferformat bei Ehrfeld Mikrotechnik BTS. „Insbesondere die Bereiche Gesundheitsforschung und Mikrosystemtechnik sind Schwerpunkte im Sechs-Milliarden-Euro-Programm des Bundes“, betonte Hagemann, der für die SPD-Bundestagsfraktion Koordinator dieses Programms ist. Um sechs Milliarden Euro werden vom Bund die Mittel für die Zukunftsfelder Forschung und Entwicklung angehoben. Die Forschungsprämie ist dabei Teil des Programms. Sie markiere eine weitere Etappe auf dem Weg, drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland in Forschung und Entwicklung zu investieren, freute sich Hagemann. „Damit soll eine Brücke zwischen Forschung und den Märkten geschlagen und ein Impuls für wirtschaftsorientierte Forschung gesetzt werden“. Die Prämie soll ab dem kommenden Jahr an Hochschulen und Institute gehen, die Forschungsaufträge von kleinen und mittleren Unternehmen übernehmen. Neben der Prämie gebe es aber noch eine Vielzahl anderer Möglichkeiten, mit denen High-Tech-Unternehmen unterstützt werden. Eine Reihe der Wendelsheimer Firmen könnten so für Öffentlich-Private-Partnerschaftsmodelle in Frage kommen oder könnten von Förderprogrammen der bundeseigenen KfW-Bank profitieren. Darüber hinaus gebe es eine neue Beratungsstelle des Wirtschaftsministeriums für kleine und mittlere Unternehmen, die über Forschungsförderung des Bundes informiert.

#### **Wissensplattform Mikroforum**

Auch in Wendelsheim arbeiten viele Firmen und Institute eng mit Hochschulen zusammen. Durch die vielen verschiedenen Themenbereiche der in Wendelsheim angesiedelten Institute und Firmen, habe sich inzwischen eine Wissensplattform entwickelt, die auch einen gegenseitigen Austausch von Ideen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit eröffnet, sagte der Geschäftsführer des Mikroforums, Thomas Hasselbach. Der Technologiepark ist dazu auch Anziehungspunkt für renommierte Wissenschaftler aus aller Welt geworden, wie Dr. Matthias im Gespräch mit dem SPD-Abgeordneten betonte.

„Die Forschung und Entwicklung technischer Innovationen bis hin zur Marktreife sind unsere wichtigsten Rohstoffe und wenn sie dazu noch ‚made in Wendelsheim‘ sind sichern und schaffen sie auch Arbeitsplätze in der Region“, freute sich Hagemann. Auch über zukünftige Expansionen denken einige der im Mikroforum angesiedelten Firmen bereits nach. Laut Hasselbach mangle in Wendelsheim nicht an Möglichkeiten zum weiteren Ausbau. Im Moment sei der Park zu 80 Prozent ausgelastet.

Marco Sussmann